



Dr. Ernst Welti (links),
Martin Vollenwyder

Vorwort

Am 1. Januar 2005 ist die 1. BVG-Revision in Kraft getreten. Die Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) hat ihre Reglemente dem neuen Bundesrecht angepasst und dabei ihre Vorsorgeleistungen ausgebaut. Ab 2005 kann die Alterspension zwischen dem 58. und 65. Altersjahr frei gewählt und bis zu 50% des Altersguthabens in Kapitalform bezogen werden. Neben der bereits bestehenden Ehegattenpension wird neu eine gleichwertige Partnerpension eingeführt.

Die Lebenserwartung der Pensionsberechtigten steigt erfreulicherweise nach wie vor an. Für die Pensionskassen bedeutet dies andererseits, dass sie für die künftigen Rentenleistungen mehr Mittel bereitstellen müssen.

Gleichzeitig erwarten wir aufgrund der tiefen Zinssätze auf Obligationen in Zukunft geringere Vermögenserträge. Der Stiftungsrat hat deshalb folgende Massnahmen getroffen:

- Verstärkung der bereits bestehenden Rückstellung für die zunehmende Langlebigkeit;
- Bildung einer Rückstellung, dank welcher der intern verwendete technische Zinssatz der PKZH in den nächsten Jahren von 4% auf 3.5% reduziert werden kann.

Damit sind die Leistungen der PKZH trotz der schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen weiterhin gesichert.

Im Anlagejahr 2004 hat die PKZH auf ihrem Vermögen eine überdurchschnittlich gute Performance von 6.6% erzielt. Dennoch resultierte ein technischer Jahresverlust von rund CHF 299 Mio. Dieser ist auf die oben beschriebenen Rückstellungen zurückzuführen. Ohne diese hätte sich ein Jahresgewinn ergeben.

Der Deckungsgrad ist von 125.4% auf immer noch komfortable 121.8% gesunken. Insgesamt ist die finanzielle Lage der PKZH äusserst zufriedenstellend. Dank den im Berichtsjahr getroffenen Massnahmen kann die langfristige Sicherheit weiterhin gewährleistet werden. Damit ist zugleich die Basis geschaffen, dass gute Jahresabschlüsse in Zukunft wieder dazu verwendet werden können, um die Altersguthaben höher zu verzinsen und die Renten der Teuerung anzupassen.

Der Präsident des Stiftungsrats

Stadtrat Martin Vollenwyder

Der Geschäftsleiter

Dr. Ernst Welti